

wo er gestorben ist, befindet sich sein Grabmal. Eine andere auch nicht ganz unbedeutende Stadt ist Culm auf einem Berge unweit der Weichsel mit 4600 E. Sie hat mehrere Klöster, 8 Kirchen, von denen die Hauptkirche sehr schön ist, und eine Kadettenanstalt. Ihre Einwohner, so wie die meisten Bewohner dieser Kreise sind katholisch und stehen unter dem Bisthume Culm, dessen Bischof früher zu Calmsee, einem angenehmen Städtchen im vorigen Kreise, jetzt aber in Pelyplin im Kreise Stargard seinen Sitz hat. Größer aber noch und wichtiger ist Graudenz ebenfalls an der Weichsel, über welche hier eine sehr lange Schiffbrücke führt, mit 3500 E., einem Nonnenkloster und einer Strafanstalt. Kaum $\frac{1}{4}$ Meile von der Stadt befindet sich auf einer steilen Anhöhe die Festung Graudenz mit einem Denkmale des Marschalls Kourbiere, welcher sie im Jahre 1807 mit solcher Tapferkeit und Treue für seinen König gegen die Franzosen vertheidigte, daß sein Name uns allen theuer und ehrwürdig seyn muß. Als ihm nehmlich die Franzosen zur Uebergabe der Festung aufforderten und meldeten, der König von Preußen habe sein Königreich verloren, erwiederte er bieder und treu: „so will ich König in Graudenz seyn“ und übergab nicht. Solche Rede, lieben Kinder, geziemt dem tapfern Preußen gegen den trotzigigen Feind, solcher Stützen bedarf das Vaterland in der Zeit der Gefahr. Weniger läßt sich nun noch von den übrigen Städten und Kreisen anführen. Die Kreisstadt Schwetz treibt Getreide und Wollenhandel, im Kreise Konitz fängt bey Tachel der 9 Meilen lange Wald an; die Kreise Schlochau und Flatow treiben ansehnliche Tuchweberei, und im Kreise Deutsch Krone ist Zastrow an der Pommerschen Grenze mit ansehnlichen Vieh- und Pferdemarkten und 2568 Einwohnern die